Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 21

Artikel: Er hat's heraus!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-457540

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Männer, schön und stattlich wie die alten Griechen, Welche heimatschüßlerisch nach Emmentaler riechen,

Treffen mittels Eschenstecken und mit Temperament Eine kleine Buchsbaumscheibe, die man Hornus nennt.

ein äußerst konservativer Mensch zu sein scheint, war jedoch gänzlich abgeneigt, auf unseren Vorschlag einzusgehen. Er wurde sogar grob und weisgerte sich, seine Stellungsnahme zu begründen.

Ein junger Bankbeamte, der in einem Automobilgeschäft einen zweissitzigen Kraftwagen "probeweise" auf ein Jahr verlangte, wurde geradezu ausgelacht.

Sollte die Redaktion diesen Beitrag nur "probeweise" zu veröffentlichen und unternehmen, uns nur zu honorieren, salls er den Beisall der Abonnenten sinden würde, so müssen wir leider gestehen, daß wir nicht in der Lage sind, dieses Risito zu übernehmen.

Im Maien

Ich mag nichts hören von Menschenstreit Im Maien.

Nur wandern möchte ich länderweit Und schreien!

Und schreien vor Luft, wenn alles steht In Prächten,

Wenn Tage wechseln voll Zauberduft Mit blühenden Nächten.

Dann gehet auch mir im Herzen an Ein Sprießen.

Dann will ich das Leben der frohen Natur Genießen!

Dann möcht ich mich tummeln ben ganzen Im Freien. [Zag Ich bin verwandelt, ein lustiger Mensch Im Maien!

Er hat's heraus!

Ein Bekannter von mir, Instruktionsoffizier der Kavallerie, war ein paar Jahre vor dem Weltkriege auf ein Jahr nach Preußen zu einem höchst seudalen Kürassier=Regiment ab= kommandiert. Er brachte von dort nicht nur einen mächtigen Küraffierpallasch mit den eingravierten Namen fämtlicher Herren des Regiments, feudale Manieren und tadellos sitzende Hofen, sondern auch eine gehörige Do= sis altpreußischen Soldatengeistes mit heim. So erklärte er mir bei unserem ersten Wiedersehen: Ja, ja, mein lieber Ramerad, drei Dinge gibt es, an denen der Mensch nicht tippen darf: Die Re= ligion, die Disziplin und das Reiten.